

OMV Aktionärsinformation

Ergebnisse für
Jänner bis Dezember 2004

15. März 2005

Hervorragende Ergebnisse
im Wachstumsjahr 2004

- ▶ Durch die EUR 1,5 Mrd Akquisition des 51%-Anteils an Petrom wird der OMV Konzern zum unbestrittenen Marktführer in Mitteleuropa
- ▶ Die angekündigten Wachstumsziele für 2008 wurden 2005 bereits größtenteils erreicht
- ▶ Rekordergebnisse: EBIT vor Sondereffekten stieg um 39% auf EUR 979 Mio; das Ergebnis vor Steuern bereinigt um Sondereffekte beträgt EUR 1.007 Mio, + 53%
- ▶ Starker Cashflow und hohe Liquidität bei Petrom trugen zu einer Reduktion der Nettoverschuldung bei, der berichtete Verschuldungsgrad sank auf 14%
- ▶ Das Ergebnis je Aktie vor Sondereffekten stieg um 56% auf EUR 25,09
- ▶ Rekord-Dividende von EUR 4,40 ist Vorschlag an die Hauptversammlung
- ▶ Ausblick 2005: Schwächeres Marktumfeld soll durch Petrom-Beitrag kompensiert werden

4.Q/04	4.Q/03	%	in EUR Mio	2004	2003	%
184	167	10	Betriebserfolg (EBIT)	926	644	44
307	208	47	EBIT vor Sondereffekten	979	705	39
135	90	51	Periodenüberschuss	642	393	63
218	116	87	Periodenüberschuss vor Sondereffekten	678	433	56
95	247	-62	Mittelzufluss aus der Betriebstätigkeit	1.001	939	7
3,44	9,19	-63	Cashflow je Aktie (CFPS) in EUR	37,16	34,95	6
4,96	3,30	50	Ergebnis je Aktie in EUR	23,76	14,60	63
8,02	4,30	86	Ergebnis je Aktie v. S.	25,09	16,10	56
-	-	-	Dividende in EUR	4,40	4,00	10

Wolfgang Ruttenstorfer, OMV Generaldirektor

„2004 war für den OMV Konzern ein Jahr des deutlichen Wachstums und Wandels. Durch die Akquisition des 51%-Anteils an Petrom, die wir am 14. Dezember 2004 abgeschlossen haben, sind wir nun der unangefochtene Marktführer in Mitteleuropa. Durch die Petrom-Akquisition haben wir unser ambitioniertes Wachstumsziel der Verdopplung der Unternehmensgröße bis 2008, das wir uns zu Beginn des Jahres 2002 gesteckt haben, bereits größtenteils erreicht. Wir sagten, dass wir eine Produktionsmenge von 160.000 boe/d erreichen wollen. Mit Petrom sind wir jetzt bei 345.000 boe/d und verfügen über rund 1,4 Mrd boe an Reserven. Wir sagten wir wollen unseren Marktanteil auf 20% verdoppeln. Mit Petrom sind wir nun bei 18%, das Tankstellennetz umfasst 2.385 Stationen in 13 Ländern und die Raffineriekapazität liegt bei 26,4 Mio Jahrestonnen.“

2004 war nicht nur ein Jahr des Wandels sondern auch ein Rekordjahr für OMV im Hinblick auf die Ertragslage. Das bereinigte Ergebnis vor Steuern hat erstmals EUR 1 Milliarde überschritten, eine Steigerung von 53%. Erneut haben wir für unsere Aktionäre deutliche Erträge erwirtschaftet. Das Ergebnis je Aktie vor Sondereffekten ist um 56% auf EUR 25,09 gestiegen und wir werden der Hauptversammlung im Mai eine Rekord-Dividende von EUR 4,40 je Aktie vorschlagen.

Wir werden uns nun voll auf die Herausforderungen und Chancen der Petrom-Integration konzentrieren – ein Prozess der bereits voll im Gange und auf dem richtigen Weg ist. Im nächsten Jahr werden wir rund EUR 400 Mio in Petrom und in Summe rund EUR 1.300 Mio im Konzern investieren. Unsere Schwerpunkte werden die Ertragsteigerung und die Festigung unserer klaren Marktführerschaft in Mitteleuropa sein.“

Ergebnisse Jänner bis Dezember und 4. Quartal 2004

Das Jahr 2004 war ein Rekordjahr, durch Wachstum in Exploration und Produktion (E&P) und in Raffinerien und Marketing (R&M) sowie durch Erlöse aus Anlageverkäufen. Dies führte zu einem Anstieg des **Betriebserfolgs (EBIT)** um 44% auf EUR 926 Mio und des **Jahresüberschusses** um 63% auf EUR 642 Mio. Diese Ergebnisse wurden durch die positive Entwicklung der Rohölpreise, höhere Gas-Produktionsmengen in E&P und hohe Bulk-Ausstoßmengen und -Margen, einer größeren Preisdifferenz zwischen schwefelarmen und schwefelreichen Rohölen sowie auch durch höhere Beteiligungserträge und durch Anlagenverkäufe gestützt. Der starke Euro im Vergleich zum US Dollar (USD) und sehr schwache Margen bei Marketing minderten dieses Ergebnis. Das **EBIT vor Sondereffekten** stieg um 39% auf EUR 979 Mio, bereinigt um z.B.

den Verkaufserlös der Explorationsaktivitäten im Sudan, Personalrestrukturierungskosten sowie Teilwertberichtigungen in Australien und Ecuador, wie im 3.Q/04 angekündigt. Der **Jahresüberschuss vor Sondereffekten** stieg um 56% auf EUR 678 Mio vor allem auf Grund eines guten Beteiligungsergebnisses.

Verglichen mit dem 3.Q/04 stieg im 4.Q/04 das um Sondereffekte bereinigte EBIT um 4% auf EUR 307 Mio, hauptsächlich infolge des guten Raffinerie-Ergebnisses durch besonders hohe Raffineriemargen, wie auch infolge höherer Produktionsmengen in E&P. Der um Sondereffekte bereinigte Periodenüberschuss lag bei EUR 218 Mio, um 7% über dem Vorquartal. Dies kann auf höhere Beteiligungsergebnisse und auf die niedrigere effektive Steuerquote von 31,6% zurückgeführt werden.

Die Bereiche in 2004 auf einen Blick

Exploration und Produktion:

Neue Explorationslizenzen in Neuseeland; Entwicklungsplan für Pohokura in Neuseeland genehmigt; Cabimas Ölfeld in Venezuela verkauft; Explorationslizenzen im Sudan verkauft; neue offshore Explorationslizenz in Albanien; Produktionsstart des Feldes Howe im UK; 6 neue Explorationslizenzen im UK,

davon ist OMV in zwei Blöcken Betriebsführer; Öl- und Gasfund im Faröer-Shetland Channel.

Raffinerien und Marketing:

Erwerb der restlichen 50% des OMV Istrabenz Joint Venture; Beginn des Ausbaus der Petrochemie in Schwechat; Vertrag für Verkauf von 25,1%-Anteil an Rompetrol abgeschlossen.

Erdgas:

Erweiterung der Transportkapazitäten verbessert Ergebnis; Nabucco Pipelineprojekt gut im Plan; Verlängerung der Erdgaslieferverträge mit Gazexport.

Chemie:

Melaminmargen unter Druck; Ausbau der Melaminkapazitäten.

Konzern:

Erwerb von 51% an Petrom; Kapitalerhöhung und Wandelanleihe erfolgreich begeben.

Die wichtigsten Kennzahlen im Überblick

4.Q/04	4.Q/03	%	in EUR Mio	2004	2003	%
2.399	2.039	18	Umsatz ¹⁾	9.880	7.644	29
184	167	10	Betriebserfolg (EBIT)	926	644	44
307	208	47	Betriebserfolg vor Sondereffekten ²⁾	979	705	39
198	140	41	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	954	596	60
320	181	77	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Sondereffekten ²⁾	1.007	658	53
135	90	51	Perioden-/Jahresüberschuss	642	393	63
218	116	87	Perioden-/Jahresüberschuss vor Sondereffekten ²⁾	678	433	56
268	103	160	Perioden-/Jahresüberschuss nach US GAAP	655	372	76
95	247	-62	Mittelzufluss aus der Betriebstätigkeit	1.001	939	7
4,96	3,30	50	Ergebnis je Aktie (EPS) in EUR	23,76	14,60	63
8,02	4,30	86	Ergebnis je Aktie (EPS) vor Sondereffekten in EUR	25,09	16,10	56
9,92	3,80	161	EPS nach US GAAP in EUR	24,31	13,33	82
3,44	9,19	-63	Cashflow je Aktie (CFPS) in EUR	37,16	34,95	6
57.480 ³⁾	6.137	837	MitarbeiterInnen	57.480 ³⁾	6.137	837
-	-	-	ROfA (%)	22,4 ⁴⁾	16,4	37%
-	-	-	ROACE (%)	15,9 ⁴⁾	11,6	36%
-	-	-	ROE (%)	19,4 ⁴⁾	15,4	26%

¹⁾ Umsätze exklusive Mineralölsteuer

²⁾ bereinigt um einmalige Sondereffekte

³⁾ davon 51.005 Petrom MitarbeiterInnen

⁴⁾ Berechnung exklusive Petrom

Wirtschaftliches Umfeld: Ölpreis und Wechselkurse

Die **Weltrohlnachfrage** stieg im Jahr 2004 um 2,7 Mio bbl/d auf 82,5 Mio bbl/d, der größte Anstieg der letzten 24 Jahre. Diese Steigerung um 3,4% war vor allem auf die starke Nachfrage in Asien, hier vor allem in China, zurückzuführen. Die **Weltrohlförderung** stieg um 3,4 Mio bbl/d bzw. 4,3% auf 83 Mio bbl/d, was auf eine Erhöhung der Lagerbestände um 0,5 Mio bbl/d hindeutet. Die OPEC-Länder verzeichneten mit einer Rohöl- und NGL-Produktion von rund 33,0 Mio bbl/d eine Steigerung um 2,3 Mio bbl/d, der Marktanteil stieg auf 40%.

Rohölpreise stiegen kontinuierlich und lagen um ein Drittel über dem Vorjahr. Der Spotpreis für ein Fass Rohöl der Sorte Brent erhöhte sich im Durchschnitt von USD 28,84/bbl in 2003 auf USD 38,22/bbl. Die Hauptursachen für dieses hohe Niveau waren

ein gesteigener Verbrauch, der schwache USD, sinkende Reservekapazitäten, die andauernde Instabilität im Irak, in Nigerien und in Venezuela aber auch Produktionsausfälle im Golf von Mexiko infolge von Hurrikans sowie Unsicherheiten rund um den russischen Yukos Konzern. Die **Rotterdam Produktepreise** für Diesel waren im Durchschnitt um 30% höher, während Notierungen für Benzine geringfügiger stiegen und Heizölpreise sogar fielen.

Der **US Dollar** verlor 2004 gegenüber dem **EUR** rund 10%. Der Durchschnittskurs betrug USD 1,242 für 1 EUR (2003: USD 1,131). Im 4.Q/04 wurde der EUR im Vergleich zum Vorquartal (3.Q/04: USD 1,222) wieder stärker, der durchschnittliche Wechselkurs betrug USD 1,282 (4.Q/03: USD 1,189).

Die Geschäftsbereiche: Exploration und Produktion (E&P)

4.Q/04	4.Q/03	%	in EUR Mio	2004	2003	%
272,68	231,44	18	Umsatz	988,35	864,42	14
73,02	69,04	6	EBIT	459,38	303,23	51
57,10	34,30	-	Sondereffekte ¹⁾	-12,09	40,55	-
130,11	103,34	26	EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	447,29	343,78	30

¹⁾ 2004 beziehen sich Sondereffekte vor allem auf Personalrestrukturierungen und Pensionsvorsorge, außerordentliche Abschreibungen und Erlöse aus der Veräußerung von Explorationsaktivitäten im Sudan.

Der **Bereichsumsatz** stieg vor allem auf Grund höherer Produktionsmengen und höherer Ölpreise um 14% auf EUR 988,35 Mio. Der durchschnittlich erzielte **Rohölpreis** lag mit USD 33,77/bbl um 27% über dem Vorjahr (2003: USD 26,62/bbl). Der durchschnittlich erzielte Gaspreis war auf Grund niedrigerer Inlandsgaspreise und gestiegener Gasfördermengen in Pakistan, wo die Gaspreise unter dem europäischen Niveau liegen, um rund 3% niedriger als in 2003.

Der **Betriebserfolg** stieg um 51% auf EUR 459,38 Mio. Der Anstieg im EBIT ist vor allem auf den Verkauf von Explorationsaktivitäten im Sudan zurückzuführen (EUR 96,72 Mio). Sonderaufwendungen für Personalrestrukturierungen und Pensionsvorsorge betragen EUR 27,99 Mio und außerordentliche Abschreibungen von E&P-Anlagen bzw. Reaktivierungsrückstellungen betragen EUR 56,65 Mio (davon EUR 20,00 Mio in Ecuador und EUR 25,57 Mio in Australien). Das um **Sondereffekte bereinigte EBIT** betrug EUR 447,29 Mio. Dieser 30%ige Anstieg ist hauptsächlich auf höhere Verkaufsmengen zurückzuführen. Die positive Wirkung der gestiegenen realisierten Rohölpreise wurde durch niedrigere Gaspreise, höhere Hedging-Ausgaben (2004: EUR 47,91 Mio, 2003: EUR 15,10 Mio), und den um 10% höheren EUR/USD-Wechselkurs zum Teil wieder aufgehoben.

Die **Produktionskosten** exklusive Lizenzgebühren (OPEX) stiegen in 2004 auf USD 5,61/boe (2003: USD 5,24/boe). Höhere Produktionsmengen aus Feldern mit relativ geringen Produktionskosten konnten die negativen Auswirkungen des schwächeren USD sowie zusätzliche Wechselkursbewegungen in Großbritannien zwischen USD und Pfund Sterling nicht kompensieren. Auf Euro-Basis sind die Produktionskosten auf Vorjahresniveau geblieben.

Die **Explorationsausgaben** sind durch höhere Explorationsaktivitäten in Albanien, Pakistan, Libyen, im UK, im Iran und in Neuseeland um 3% auf EUR 95,71 Mio gestiegen (2003: EUR 93,05 Mio).

Die **Gesamtproduktion** von Erdöl, NGL (Natural gas liquids) und Erdgas stieg um 5% auf 45,9 Mio boe, was einer Tagesproduktion von 125.000 boe entspricht (2003: 43,6 Mio boe bzw. 120.000 boe/d). Die **Produktion von Erdöl und NGL** blieb bei 27,7 Mio bbl um 2% unter dem Vorjahresniveau von 28,3 Mio bbl, hauptsächlich infolge des Verkaufs des Cabimas Ölfeldes in Venezuela und niedrigerer Mengen im UK und in Tunesien, was auch durch Mehrproduktion in Ecuador nicht kompensiert werden konnte. Die **Erdgasproduktion** nahm um 20% auf 109,29 bcf oder 2,93 Mrd m³ zu (2003: 91,17 bcf oder 2,44 Mrd m³). Dies ist auf die höhere Förderung des Feldes Sawan (Pakistan), welches eine gute Performance im ersten Jahr nach Inbetriebnahme aufweisen konnte, zurückzuführen.

Das EBIT im 4.Q/04 mit EUR 73,02 Mio war unter jenem im 3.Q/04 mit EUR 109,05 Mio. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die bereits im 3.Q/04 angekündigten außerordentlichen Abschreibungen in Australien zurück zu führen. Das EBIT vor Sondereffekten blieb daher auf vergleichbarem Niveau wie im Vorquartal (4.Q/04: EUR 130,34 Mio; 3.Q/04: EUR 123,40 Mio). Das spiegelt die etwas niedrigeren realisierten Ölpreise und höhere OPEX (3.Q/04: USD 5,10/bbl; 4.Q/04: USD 6,04/bbl) wider, die durch höhere realisierte Gaspreise und höhere Gasverkaufsmengen kompensiert wurden. Die Explorationsausgaben bewegten sich auf dem Niveau des Vorquartals (4.Q/04: EUR 25,09 Mio; 3.Q/04 EUR 25,07 Mio).

Die **gesamten sicheren Reserven** per 31. Dezember 2004 betragen 1.409 Mio boe (davon 384,8 Mio boe vom bestehenden OMV Portfolio und rund 1.025 Mio boe von Petrom, die seit 14. Dezember 2004 Teil unseres Portfolios ist). Dadurch wurde die Produktion in den letzten drei Jahren zu 990% durch Reservenzuwachs ersetzt, ohne Petrom zu 137%. Anfangs wird Petrom als eigenes Segment innerhalb des OMV Konzerns dargestellt werden.

Einer der **operativen Höhepunkte im 4.Q/04** war der Produktionsstart für das Howe Feld, das sich in der britischen Nordsee in unmittelbarer Nähe der produzierenden Felder Nelson und Forties befindet. OMV

hält 20% an dem von Shell betriebenen Feld. Das Feld begann mit einer Förderung von rund 13.000 boe/d, davon entfallen rund 2.600 boe/d auf OMV. Die durchschnittliche Tagesproduktion im UK stieg somit auf rund 17.000 boe/d.

Im Jänner 2005 hat OMV im westlichen Iran, in der Region Zagros, einen Ölfund getätigt. Der Ölfund ist die erste fündige Explorationsbohrung im Mehr Block. Zur Konkretisierung des Fundausmaßes ist für 2005 eine Erweiterungsbohrung geplant sowie auch eine weitere Explorationsbohrung.

Zudem hat OMV am 17. Jänner 2005 Anteile an fünf neuen Explorationslizenzen westlich der Shetland Inseln erhalten. Dabei wird OMV mit den Joint Venture Partnern ChevronTexaco (Betriebsführer), Statoil und DONG zusammenarbeiten.

Im Rahmen einer E&P-Portfoliobereinigung haben wir den Verkauf der Gasbeteiligungen in Ost- und Südastralien (rund 3.600 boe/d Produktion) im Februar 2005 bekannt gegeben. Der mit Wirkung vom 1. Januar 2005 abgeschlossene Vertrag ist derzeit Gegenstand von entsprechenden Behörden-genehmigungen, mit dem Closing wird im Laufe des 2.Q/05 gerechnet.

Am 9. März 2005 hat OMV in der britischen Nordsee gemeinsam mit Partnern Öl gefunden. OMV ist mit 10% an dieser Explorationslizenz beteiligt. Der Fund liegt in direkter Nachbarschaft zu dem Howe Feld und dem Feld Bardolino.

Raffinerien und Marketing (R&M)

4.Q/04	4.Q/03	%	in EUR Mio	2004	2003	%
2.029,38	1.721,90	18	Umsatz	8.381,30	6.023,45	39
127,42	70,08	82	EBIT	442,10	265,13	67
30,79	9,32	-	Sondereffekte ¹⁾	39,34	20,61	-
158,21	79,39	99	EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	481,44	285,73	68

¹⁾ 2004 beziehen sich die Sondereffekte auf Personalrestrukturierungen und Pensionsvorsorge sowie außerplanmäßige Abschreibungen.

Der **Bereichsumsatz** des Geschäftsbereichs R&M stieg um 39% auf EUR 8.381,30 Mio. Der Anstieg ist hauptsächlich auf die volle Integration der BP-Downstream-Aktivitäten sowie auf höhere Produktpreise zurückzuführen. Die 2003 getätigten Akquisitionen sind mit 12 Monaten in 2004 enthalten, gegenüber nur 6 Monaten in der Vergleichsperiode 2003.

Das **EBIT** stieg um 67% auf EUR 442,10 Mio. Dies ist auf hohe Bulk-Raffineriemargen und gestiegene Raffinerie- und Marketingmengen auf Grund der BP-Downstream-Aktivitäten zurückzuführen. Die Referenz-Bulkmarge ex Rotterdam für Schwechat stieg um 56% auf USD 4,05/bbl im Vergleich zu USD 2,60/bbl im Vorjahr. Ein positiver Faktor für das Raffinerieergebnis 2004 war der höhere Spread zwischen süßen und sauren Rohölen. Dieser stieg, gemessen an der Rohölsorte Brent und Urals, um mehr als das Doppelte. 24% der Raffinerie-Produktion wurde abgesichert, was auf Grund des guten Marktumfelds zu Hedging-Ausgaben von EUR 81,55 Mio führte. Das **EBIT vor Sondereffekten** stieg um 68% auf EUR 481,44 Mio und exkludiert vor allem Personalrestrukturierungsaufwendungen von EUR 23,31 Mio sowie außerplanmäßige Abschreibungen von EUR 10,40 Mio.

Die Ergebnisse im 4.Q/04 waren um 82% höher als im 4.Q/03. Gründe dafür waren die um 133% auf USD 5,18/bbl (4.Q/03: USD 2,22/bbl) gestiegenen Raffineriemargen, der bisherige Höchststand beim Spread zwischen Brent und Urals mit über USD 5,1/bbl im 4.Q/04 (4.Q/03: USD 1,4/bbl) sowie ein höherer Petrochemie-Beitrag. Ergebnismindernd wirkten Hedging-Ausgaben von EUR 47,46 Mio sowie das Marketinggeschäft, wo unter Druck stehende Margen zu einem negativen Ergebnis führten.

Verglichen mit dem EBIT im 3.Q/04 von EUR 160,87 Mio ist das geringere Ergebnis in R&M im 4.Q/04 hauptsächlich auf ein negatives Marketinggeschäft zurückzuführen, sowie auf höhere Hedging-Ausgaben und ein geringeres Petrochemie-Ergebnis.

In der **Petrochemie** stiegen die Verkaufsmengen um 5%. Die Margen verbesserten sich bei Petrochemieprodukten ebenfalls, da die gestiegenen Rohstoffkosten durch höhere Preise gedeckt werden konnten. Dadurch kam es zu einem höheren EBIT-Beitrag des Petrochemie-Geschäfts von EUR 93,70 Mio (2003: EUR 91,85 Mio). Im 4.Q/04 stieg das EBIT des Petrochemie-Bereichs auf Grund 4% höherer Mengen und stark verbesserter Margen im Vergleich zum Vorjahr um 68% auf EUR 22,88 Mio.

Der gesamte **Raffinerieausstoß** stieg durch die Einbeziehung des 45%-Anteils an Bayernoil mit 2,68 Mio t auf 16,25 Mio t (2003: 13,91 Mio t). Ohne die Bayernoil-Mengen ist der Raffinerieausstoß um 3% gesunken und ist hauptsächlich auf den Raffineriestopp in Schwechat zurückzuführen.

Der **Raffinerieeinsatz** stieg durch die Einbeziehung der Gesamtjahres-Verarbeitungsmengen von Bayernoil in 2004 von 5,43 Mio t auf 18,06 Mio t (2003: 15,48 Mio t). Die Gesamt-Auslastung sank von 95% auf 94% auf Grund des Raffineriestopps in Schwechat im 2.Q/04.

Der Bereich **Marketing** erfuhr durch die Akquisitionen des Vorjahrs deutliches Wachstum. Der Absatz nahm sowohl im Tankstellen- als auch im Kundengeschäft stark zu, sodass sich das Verkaufsvolumen um 18% auf 11,68 Mio t erhöhte (2003: 9,92 Mio t). OMV erwarb die restlichen 50% an der OMV ISTRABENZ, die dadurch per 7. Oktober eine 100%-Tochter der OMV wurde und in OMV ADRIATIK umbenannt wurde. Die berichteten Marketingmengen und die Anzahl der Tankstellen änderten sich jedoch nicht, da diese bereits zuvor zu 100% abgebildet waren.

Per 31. Dezember 2004 betrug die **Tankstellenzahl** 2.385 (31. Dezember 2003: 1.782). Davon entfallen 612 Tankstellen auf Petrom und 1.773 Stationen

auf das bestehende OMV Netzwerk, wo insgesamt der Zugang bei 59 Tankstellen lag, und 68 Stationen geschlossen wurden. Der Anteil der Tankstellen außerhalb Österreichs exklusive Petrom betrug 67% bzw. 1.193 Tankstellen (31. Dezember 2003: 65% bzw. 1.157 Tankstellen). Die Qualität der bestehenden Tankstellen konnte im vergangenen Jahr erheblich gesteigert werden. So stieg die Anzahl der Tankstellen mit VIVA Märkten auf 746 (2003: 600) und die Anzahl der Vienna Cafes auf 164 (2003: 139). Anfangs wird Petrom als eigenes Segment innerhalb des OMV Konzerns dargestellt werden.

Auf Basis von vorläufigen Zahlen stieg der durchschnittliche **Marktanteil** von OMV (exklusive Petrom) beim Tankstellen- und Kundengeschäft in Mitteleuropa (Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Deutschland, Italien, Kroatien, Österreich, Rumänien, Serbien-Montenegro, Slowakei, Slowenien, Tschechien und Ungarn) auf rund 14% (2003: 12%). Dieser Wert beinhaltet nicht die Marketingaktivitäten von Petrom.

Das **Kunststoffgeschäft** von Polyfelt wird nun nicht mehr in Chemie, sondern im Geschäftsbereich R&M dargestellt. Die Umsatz- und EBIT-Zahlen 2004 beinhalten deshalb die Kunststoffaktivitäten. Der Einfluss ist jedoch nicht materiell und daher vernachlässigbar.

Erdgas

4.Q/04	4.Q/03	%	in EUR Mio	2004	2003	%
208,79	115,86	80	Umsatz	784,40	794,38	-1
18,15	24,76	-27	EBIT	75,46	78,64	-4
1,32	-1,24	-	Sondereffekte ¹⁾	1,59	0,81	-
19,47	23,52	-17	EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	77,05	79,45	-3

¹⁾ 2004 beziehen sich Sonderaufwendungen vor allem auf Personalrestrukturierungen und -vorsorge.

Die **Bereichsumsätze** von Erdgas sanken um lediglich 1% auf EUR 784,40 Mio.

Das **EBIT** fiel um 4% auf EUR 75,46 Mio. Der Rückgang ist vor allem auf höhere Kosten im Speichergeschäft bzw. einen geringeren Beitrag des Supply-Geschäfts zurückzuführen. Diese negativen Effekte konnten durch höhere verkaufte Transportmengen und Speichermengen nicht ausgeglichen werden. Sonderausgaben von EUR 1,59 Mio betreffen mit EUR 1,12 Mio vor allem Personalrestrukturierung und -vorsorge, was zu einem EBIT vor Sondereffekten von EUR 77,05 Mio führte.

Die Optimierung bestehender Transportkapazitäten und dadurch höhere Transportmengen wirkten sich positiv auf das Carrier-Geschäft aus und kompensierten zum Teil Verluste aus der Regulierung des für inländische Transporte benötigten Leitungsnetzes. Die **verkaufte Gastransit-Kapazität** erhöhte sich hauptsächlich durch die Kapazitätserweiterung der Trans-Austria-Gasleitung (TAG) um 2% auf 1.491 Mio m³/h*km (2003: 1.462 Mio m³/h*km).

Der **Supply** wurde durch niedrigere Importmengen auf Grund von Instandhaltungsarbeiten bei Gasleitungen außerhalb Österreichs und niedrigere Gaspreisen beeinflusst. Per 31. Dezember 2004 stieg das kontrahierte **Speichervolumen** für OMV Kunden um 2% auf 1,75 Mrd m³. Eine Speicherlagerstätte wurde im 2.Q/04 geschlossen. Dadurch kam es zu einer Reduzierung des verrechneten Speicherüberlassungsentgelts für das restliche Jahr. Ab 2005 wird daher dieses Entgelt um rund EUR 2 Mio niedriger sein.

Der **Supply** wurde durch niedrigere Importmengen auf Grund von Instandhaltungsarbeiten bei Gasleitungen außerhalb Österreichs und niedrigere Gaspreisen beeinflusst. Per 31. Dezember 2004 stieg das kontrahierte **Speichervolumen** für OMV Kunden um 2% auf 1,75 Mrd m³. Eine Speicherlagerstätte wurde im 2.Q/04 geschlossen. Dadurch kam es zu einer Reduzierung des verrechneten Speicherüberlassungsentgelts für das restliche Jahr. Ab 2005 wird daher dieses Entgelt um rund EUR 2 Mio niedriger sein.

riger sein. Die Modernisierung von Mess- und Steuerungsanlagen bei Erdgasspeichern führte zu erhöhten Aufwendungen von EUR 8,5 Mio.

Das **Nabucco** Projekt, das derzeit evaluiert wird, könnte Erdgas aus der Region rund um das Kaspische Meer bis ans österreichische Transitnetzwerk bringen und würde einen Zugang zu den Reserven im Mittleren Osten für Europa bedeuten. Aufgabe der Nabucco Company Pipeline Study GmbH ist es, ein Finanzierungsmodell für die Konstruktion der

Nabucco Pipeline zu erstellen. Die Gesellschaft soll ebenso die entsprechenden Anreize für Investoren schaffen, alle Marketingaktivitäten koordinieren und die Verhandlungen mit etwaigen Gasversorgern führen. Am Nabucco Projekt sind folgende Gesellschaften beteiligt: Botas, (Boru Hatları ile Petrol Taşıma AŞ), Türkei, Bulgargaz (EAD), Bulgarien, S.N.T.G.N. TRANSGAZ S.A. Rumänien, MOL Natural Gas Transmission Company Ltd., Ungarn und OMV Gas GmbH.

Chemie ¹⁾

4.Q/04	4.Q/03	%	in EUR Mio	2004	2003	%
107,52	120,90	-11	Umsatz	394,13	490,86	-20
9,82	16,05	-39	EBIT	24,92	42,90	-42
2,04	-1,68	-	Sondereffekte ²⁾	2,52	-1,98	-
11,86	14,37	-17	EBIT vor Sondereffekten ²⁾	27,45	40,92	-33

¹⁾ Exklusive Kunststoffe, ab 2004 werden Kunststoffe dem Bereich R&M zugeordnet.

²⁾ Sondereffekte 2004 beziehen sich auf Erlöse aus Grundstücksverkäufen sowie auf Rückstellungsbildungen.

Im Zuge der Änderung der Berichtsstruktur wird das **Kunststoffgeschäft** von **Polyfelt** seit 2004 nicht mehr in Chemie, sondern im Geschäftsbereich R&M dargestellt. Die Umsatz- und EBIT-Zahlen von 2004 beinhalten deshalb nicht mehr die Kunststoffaktivitäten. Von einer Überleitung der bisherigen Zahlenreihen wurde abgesehen.

Der **Bereichsumsatz** bei Chemie sank 2004 um 20% auf EUR 394,13 Mio. Dies war vor allem auf die oben erwähnte Umstrukturierung (Umsatzanteil von Polyfelt 2003: EUR 85,78 Mio), Anlagenstillstände und auf niedrigere Melaminpreise zurückzuführen.

Der **Betriebserfolg** fiel auf EUR 24,92 Mio. Grund dafür waren deutlich schwächere Melaminmargen und Wartungsstillstände im österreichischen und italienischen Werk, während die Ergebnisbeiträge aus Harnstoff und dem Düngemittelbereich auf Grund höherer Margen stark anstiegen (EBIT-Anteil von Polyfelt 2003: EUR 4,00 Mio). Das **EBIT vor Sondereffekten** betrug EUR 27,45 Mio und inkludiert Dotierungen für Rückstellungen von EUR 3,50 Mio sowie Erlöse aus Grundstücksverkäufen von EUR 0,98 Mio. Das EBIT im 4.Q/04 sank um 39% auf EUR 9,82 Mio auf Grund geringerer Ergebnisbeiträge aus Melamin während das Ergebnis aus Düngemitteln stabil blieb.

Die Absatzmengen bei **Melamin** stiegen 2004 trotz Anlagenstillständen auf Grund von Instandhaltungsarbeiten im italienischen und österreichischen

Werk um 21% auf 147.000 t. Probleme beim Bezug von Rohmaterialien von Dritten führten zu einem außerplanmäßigen Anlagenstillstand in Castellanza was sich negativ auf die Ergebnisse auswirkte. Obwohl die Melaminpreise in den einzelnen Regionen zum Teil deutlich gestiegen sind, lagen die Nettoerlöse für Melamin auf Grund der Dollarschwäche 2004 und der stark gestiegenen Exportmengen mit insgesamt EUR 890/t um 15% unter dem Vorjahr. Preise und Margen waren durch schwierige Märkte und erhöhte Marketingaktivitäten unter Druck, wobei sich die Margen von ihren Tiefstständen im 1.Q/04 wieder erholten. Diese Aktivitäten bereiteten den Markt auf die neuen Kapazitäten aus dem Melaminwerk Piesteritz in Deutschland vor, wo im Oktober 2004 der Probebetrieb aufgenommen wurde und das eine maximale jährliche Produktionskapazität von 80.000 t hat. Im 4.Q/04 stiegen die Mengen auf Grund der anlaufenden Produktion Piesteritz um 42% auf 44.000 t. Die Nettoerlöse je Tonne waren allerdings mit EUR 907 um 7% niedriger und auch die Margen lagen unter den Werten des 4.Q/03.

Bei den **Düngemitteln** lagen die Absatzmengen 2004 mit 1,13 Mio t um 2% unter denen des Vorjahrs. Auf Grund geringerer Erdgaspreise und leicht höherer Absatzpreise verbesserten sich die Margen bei Kalkammonsalpeter und führten zu einem höheren EBIT-Beitrag. Im 4.Q/04 fielen die Absatzmengen bei Düngemitteln um 8% auf 0,29 Mio t, wobei vor allem Mehrnährstoffdünger gesunkene Mengen und Margen aufwies.

Petrom

OMV hat am 14. Dezember 2004 den Erwerb von 51% am größten rumänischen Unternehmen, **Petrom S.A.**, abgeschlossen. Für den Erwerb von 33,34% an Petrom wurden EUR 669 Mio an die rumänische Privatisierungsagentur überwiesen. Im Rahmen einer Kapitalerhöhung bei Petrom wurden die OMV Anteile auf 51% aufgestockt. Die Mittel aus der Kapitalerhöhung, in Summe EUR 830 Mio, werden seitens OMV direkt in das Unternehmen eingebracht und dort für künftige Investitionen verwendet. OMV hält damit 51% der Anteile an Petrom, der Staat Rumänien 40,74%, EBRD (European Bank for Reconstruction and Development) 2,03% und der Streubesitz beträgt 6,23%.

Mit dem Abschluss dieser Übernahme durch OMV entsteht der größte Öl- und Erdgaskonzern Mitteleuropas mit Öl- und Gasreserven von rund 1,4 Mrd boe, einer Tagesproduktion von rund 345.000 boe und einer jährlichen Raffineriekapazität von 26,4 Mio Tonnen. OMV verfügt nunmehr über 2.385 Tankstellen in 13 Ländern. Der Marktanteil des Konzerns im Bereich R&M im Donauraum beträgt damit rund 18%.

OMV Konzern: Gewinn- und Verlustrechnung

Der **Konzernumsatz** exklusive Mineralölsteuer stieg 2004 bedingt durch gestiegene Verkaufsmengen sowie durch ein höheres Preisniveau um 29% auf EUR 9.880,23 Mio (2003: EUR 7.644,43 Mio). Davon entfielen auf den Bereich R&M 85%, fast 8% auf Erdgas, 4% auf Chemie und rund 3% auf E&P (dieser Bereich generiert überwiegend Innenumsätze).

Das **Konzern-EBIT** wuchs deutlich auf EUR 925,95 Mio (2003: EUR 643,61 Mio). Dieser Anstieg um 44% ist auf Asset-Verkäufe in E&P und im Konzernbereich und Sonstiges sowie auf höhere Verkaufsmengen in beinahe allen Bereichen zurückzuführen. Das **EBIT vor Sondereffekten** stieg um 39% auf EUR 979,16 Mio (2003: EUR 704,79 Mio). Diese Sondereffekte von EUR 53,21 Mio enthalten den Verkaufserlös der Explorationsaktivitäten im Sudan von EUR 96,72 Mio, Veräußerungserlöse für Liegenschaften von EUR 16,86 Mio, Aufwendungen für Personalrestrukturierungen und Pensionen von EUR 73,05 Mio, nicht versicherte Schadensfälle und Rechtsstreite (EUR 0,52 Mio), außerordentliche Abschreibungen in E&P, Erdgas und R&M von EUR 67,52 Mio sowie die Kosten der im Dezember durchgeführten OMV Kapitalerhöhung von EUR 22,70 Mio (2003: Sondereffekte waren in Summe ein Aufwand von EUR 61,18 Mio).

Das mit Petrom erworbene **E&P Portfolio** umfasst rund 1.025 Mio boe Öl- und Erdgasreserven (per 31. Dezember 2004) und eine Tagesproduktion von 220.000 boe aus etwa 300 Öl- und Gasfeldern, rund 15.000 rumänischen onshore Förderbohrungen sowie offshore Assets im Schwarzen Meer und sechs Explorations- und Produktionskonzessionen in Kasachstan.

In **R&M** betreibt Petrom 612 Stationen. Weiters erhöhte sich die gesamte Raffineriekapazität durch die Raffinerien Arpechim und Petrobrazi um 8 Mio Tonnen pro Jahr.

Per 31. Dezember 2004 wird die Bilanz der Petrom in die OMV Konzernbilanz konsolidiert. Die Gewinn- und Verlustrechnung, Produktionsmengen, Verkaufsmengen etc. von Petrom werden erst ab 2005 einbezogen. Es ist geplant anfangs Petrom als eigenes Segment innerhalb des OMV Konzerns darzustellen.

Der **Finanzerfolg** beinhaltet den Zinsensaldo, Erträge/Aufwendungen aus Beteiligungen und andere Finanzerträge/-aufwendungen. Der Finanzerfolg betrug EUR 28,19 Mio (2003: Aufwand von EUR 47,11 Mio). Die Verbesserung um EUR 75,30 Mio ist vor allem auf ein höheres Beteiligungsergebnis zurückzuführen, das sich um EUR 63,11 Mio verbesserte.

Der **Zinsensaldo** sank um EUR 6,42 Mio auf EUR 57,51 Mio (2003: EUR 63,93 Mio). Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen erhöhten sich um EUR 8,10 Mio auf EUR 102,84 Mio. Die unter den Zinsaufwendungen ausgewiesene Zinskomponente für Pensionsverpflichtungen belief sich auf EUR 31,91 Mio (2003: EUR 31,06 Mio). Die Ertragszinsen inklusive Wertpapiererträge stiegen um EUR 12,14 Mio auf EUR 42,95 Mio.

Das **Beteiligungsergebnis** belief sich auf EUR 85,67 Mio (2003: EUR 26,05 Mio). Darin ist u.a., als eine der bedeutendsten Beteiligungen, jene am Kunststoffproduzenten Borealis enthalten. OMV konsolidierte die Ergebnisse ihrer 25%-Beteiligung an Borealis als Teil des Finanzerfolgs. Für 2004 konnte ein Gewinn von EUR 50,74 Mio (2003: EUR 4,01 Mio) verbucht werden. Das Beteiligungsergebnis des 2003 gegründeten führenden österreichischen Erdgasanbieters EconGas, an dem OMV einen 50%-

Anteil hält, belief sich auf EUR 16,68 Mio (2003: EUR 8,05 Mio). Die sonstigen **Finanzaufwendungen** betragen EUR 0,82 Mio (2003: Ertrag von EUR 9,23 Mio).

Das **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** (EGT) stieg 2004 um 60% auf EUR 954,14 Mio (2003: EUR 596,50 Mio). Das um Sondereffekte bereinigte EGT stieg um 53% auf EUR 1.007 Mio. Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** stiegen gegenüber 2003 von EUR 203,44 Mio auf EUR 312,10 Mio zu. Die laufenden Ertragssteuern stiegen auf EUR 262,81 Mio (2003: EUR 118,91 Mio). Latente Steuern wurden in Höhe von EUR 49,29 Mio aufwandswirksam abgegrenzt (2003: EUR 84,54 Mio). Die Steuerquote des Konzerns, basie-

rend auf dem Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, sank leicht auf 32,7% (2003: 34,1%). Im 4.Q/04 betrug die Steuerquote 31,6%. Die effektive Steuerrate wurde durch die ab Jänner 2005 geltende Steuerreform (Senkung der Körperschaftssteuer von 34% auf 25%) in Österreich negativ beeinflusst, da eine Anpassung der latenten Steuerbasis notwendig wurde, was zu einer Verminderung der Ergebnisse 2004 führte. Diese Anpassung erfolgte zur Gänze im 2.Q/04.

Der **Jahresüberschuss** stieg um 63% auf EUR 642,04 Mio (2003: EUR 393,05 Mio). Der um Sondereffekte bereinigte Jahresüberschuss lag bei EUR 677,85 Mio und war somit um 56% höher als im Vorjahr (2003: EUR 433,37 Mio).

Bilanz, Investitionen und Verschuldungsgrad

Die **Bilanzsumme** erhöhte sich um 72% auf EUR 12.949,95 Mio. Vom Vermögenszuwachs entfallen EUR 5.036,22 Mio auf Akquisitionen, der Großteil davon ist auf die erstmalige Konsolidierung der Petrom zurückzuführen.

Das **Anlagevermögen** erhöhte sich um EUR 2.965,78 Mio auf EUR 8.169,67 Mio. Die **Zugänge** aus den Akquisitionen beliefen sich auf EUR 2.859,30 Mio. Die laufenden Investitionen in Sachanlagen und immaterielles Vermögen von EUR 589,35 Mio überstiegen die Summe aus Abschreibungen und Abgängen um EUR 16,83 Mio. Bei den Finanzanlagen ergab sich aus den Akquisitionen per Saldo eine Kürzung um EUR 63,25 Mio.

Das **Nettoumlaufvermögen**, definiert aus Vorräten, Forderungen, aktiven Rechnungsabgrenzungen (ARA) von EUR 3.298,33 Mio (2003: EUR 1.971,24 Mio) sowie Verbindlichkeiten (ohne Finanzierung) und den passiven Rechnungsabgrenzungen (ohne Tarifvorauszahlungen) von EUR 2.301,05 Mio (2003: EUR 1.658,05 Mio) erhöhte sich in Summe um EUR 684,08 Mio. Dieser Anstieg ist vor allem auf Petrom (mit EUR 608,46 Mio) zurückzuführen, wobei EUR 923,44 Mio auf Vermögen und EUR 314,67 auf Verbindlichkeiten entfallen. Das Nettoumlaufvermögen ohne Berücksichtigung von Petrom stieg um EUR 75,62 Mio an. Hier sind vor allem ein Anstieg bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um EUR 304,80 Mio durch höhere Preise und das gestiegene Geschäftsvolumen sowie korrespondierend dazu eine Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um EUR 238,97 Mio hervorzuheben.

Das **Investitionsvolumen** des Berichtsjahrs erhöhte sich auf 2.274,22 Mio EUR (2003: 1.380,73 Mio EUR) und beinhaltet mit EUR 1.504,85 Mio den

Erwerb von 51%-Anteilen an Petrom. Die nicht akquisitionsbedingten Investitionen beliefen sich auf EUR 674,35 Mio. In E&P wurden EUR 156,24 Mio (2003: EUR 498,37 Mio) investiert, vor allem in die Entwicklung der Felder in Österreich, aber auch in Feldentwicklungen in Großbritannien, Neuseeland und Tunesien. Die Investitionen in R&M mit EUR 459,50 Mio (2003: EUR 708,96 Mio) umfassen im Wesentlichen mit EUR 95,02 Mio den Erwerb der restlichen 50%-Anteile an OMV ADRIATIK (vormals OMV ISTRABENZ). Neben den Zukäufen wurde wie im Vorjahr in den Ausbau und die Modernisierung der bestehenden Tankstellennetze sowie in den Raffinerien vorwiegend in Qualitätsverbesserungsprojekte (Produkte, Produktion) investiert. In Erdgas wurde mit EUR 28,98 Mio hauptsächlich in den Ausbau der Transitpipeline TAG Loop II investiert. In Chemie beinhalten die Investitionen von EUR 63,42 Mio (2003: EUR 108,53 Mio) im Wesentlichen die im Jahr 2004 finalisierte Errichtung einer Melaminanlage in Piesteritz (Deutschland). Im Segment **Konzernbereich und Sonstiges** entfallen EUR 42,29 Mio auf die Erhöhung des Anteiles an der ungarischen Ölgesellschaft MOL auf 10%.

Die **Überleitung auf die Zugänge des Anlagevermögens** betrifft vor allem die Eliminierung der akquisitionsbedingten Beteiligungszugänge, welche in der Konsolidierung nicht aufscheinen. Der Unterschied zwischen den Zugängen laut Anlagevermögen und den Investitionen laut Cashflow-Rechnung ist vor allem auf die Adaptierungen von grundsätzlich nicht zahlungswirksamen Bewertungen (z.B. Equity-Methode) bzw. von Investitionen, die nicht in der Periode des Zugangs zahlungswirksam wurden, zurückzuführen.

Der **Verschuldungsgrad** per Jahresende 2004 sank auf 14%, im Vergleich zu 40% vor einem Jahr.

Dies ist vorwiegend darauf zurückzuführen, dass die Akquisition zweistufig strukturiert wurde und daher teilweise aus Mitteln einer Kapitalerhöhung bei Petrom finanziert wurde, die Petrom Liquidität brachte, welche nun konsolidiert wird. Zudem bestehen an Petrom auch 49%-Fremdanteile, die ebenfalls die Eigenkapitalbasis des OMV Konzerns vergrößern. Die Bilanzstruktur von Petrom wirkt sich daher günstig auf den Verschuldungsgrad des OMV Konzerns aus. Per 31. Dezember 2004 standen lang- und kurzfristigen Kreditverbindlichkeiten und Anleihen von EUR 2.214,78 Mio (2003: EUR 1.411,74 Mio) einem monetärem Umlaufvermögen von insgesamt EUR 1.467,22 Mio (2003: EUR 330,77 Mio) gegenüber. Die **Nettoverschuldung** (Net debt) betrug EUR 747,56 Mio nach EUR 1.080,97 Mio in 2003.

Im Dezember 2004 begab OMV 3 Mio neuer Stückaktien zu einem Preis von EUR 219, wodurch EUR 657 Mio zuflossen. Gleichzeitig wurde eine

Cashflow

Mit EUR 1.001,27 Mio lag der **Cashflow aus der Betriebstätigkeit** um EUR 62,34 Mio bzw. 7% über jenem des Vorjahrs. Aus der Überleitung vom Jahresüberschuss auf Zahlungsströme aus der Betriebstätigkeit (vor Änderungen im Working Capital) ergab sich für 2004 per Saldo eine Hinzurechnung von EUR 332,01 Mio (2003: EUR 410,28 Mio). Erhöhend wirkten Abschreibungen, latente Steuer aufwendungen und langfristige Vorsorgen für Reaktivierungsverpflichtungen von insgesamt EUR 583,87 Mio (2003: EUR 554,80 Mio). Kürzend wirkten hingegen Zuschreibungen und der Verbrauch langfristiger Sozialkapitalrückstellungen (Pensions- und Abfertigungszahlungen) sowie sonstige unbare Positionen von insgesamt EUR 137,39 Mio (2003: EUR 152,19 Mio). In den sonstigen unbaren Positionen sind vor allem die anteiligen Ergebnisse assoziierter Unternehmen, gekürzt um Dividendenflüsse, von EUR 50,75 Mio (2003: EUR 5,14 Mio) und die Adaptierung der Abschreibungskomponente aus der Verrechnung einer Tarifvorauszahlung von EUR 50,63 Mio (2003: EUR 50,50 Mio) ausgewiesen, welche im Cashflow aus der Finanzierung dargestellt wurde. Ebenfalls kürzend wirkten sich die Gewinne aus der Veräußerung von Anlagevermögen von EUR 114,47 Mio (2003: Hinzurechnung von EUR 7,67 Mio an Verlusten) aus, welche dem Cashflow für die Investitionstätigkeit zugeordnet wurden.

Die Mittelbindung im Umlaufvermögen hat sich per 31. Dezember 2004 gegenüber dem Vorjahresstichtag geringfügig um EUR 27,22 Mio reduziert. Zuwächse bei Forderungen von EUR 287,96 Mio

Wandelschuldverschreibung begeben, die dem Unternehmen EUR 550 Mio brachte.

Das **Eigenkapital** verdoppelte sich auf EUR 5,38 Mrd (31. Dezember 2003: EUR 2,69 Mrd) durch die Konsolidierung von Petrom und die OMV Kapitalerhöhung. Die **Eigenkapitalquote** nahm daher von 36% Ende 2003 auf 42% zu. Der Wert der **eigenen Anteile** stieg auf EUR 14,76 Mio (31. Dezember 2003: EUR 12,17 Mio), da im Laufe des Jahres 18.284 Aktien gekauft und 7.830 Aktien wieder verkauft wurden. Damit ergaben sich per Stichtag 31. Dezember 2004 in Summe 134.945 Stückaktien, die als eigene Anteile gehalten wurden. Die **Verbindlichkeiten** erhöhten sich durch gestiegene Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und durch sonstige Verbindlichkeiten auf EUR 4,42 Mrd (31. Dezember 2003: EUR 3,00 Mrd).

wurden großteils durch Erhöhungen bei Verbindlichkeiten im Ausmaß von EUR 244,01 Mio finanziert. Der starke Anstieg bei Forderungen und Verbindlichkeiten erklärt sich aus dem höheren Preisniveau, aber auch aus höheren Verkaufsmengen. Die Erhöhung bei den kurzfristigen Rückstellungen um EUR 105,23 Mio betrifft großteils noch nicht abgeführte Körperschaftssteuern, welche sich auf Grund der guten Geschäftslage stark erhöhten. Bei Vorräten und sonstige Veränderungen nahm die Mittelbindung um EUR 34,06 Mio zu.

Im Cashflow aus der Investitionstätigkeit werden Unternehmensakquisitionen mit den Anschaffungskosten der Beteiligung gekürzt um die übernommenen liquiden Mittel dargestellt. Auf Grund der hohen Liquidität von Petrom (liquide Mittel von EUR 1.064,10 Mio) wirkte sich die Akquisition im Cashflow aus der Investitionstätigkeit nicht sehr stark aus. Hingegen wurde im Jahr 2003 bei den Akquisitionen überwiegend entschuldetes Vermögen erworben. Den **Investitionsauszahlungen** von EUR 1.143,21 Mio (2003: EUR 1.588,52 Mio) standen Rückflüsse aus Deinvestitionen von EUR 244,21 Mio (2003: EUR 92,51 Mio) gegenüber, sodass der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit EUR 899,00 Mio betrug (2003: EUR 1.496,01 Mio).

Diese Investitionen wurden durch die Aufnahme langfristiger Fremdmittel von EUR 778,90 Mio (2003: EUR 946,74 Mio) und durch eine Kapitalerhöhung von EUR 692,92 Mio (Stammaktien und Eigenkapitalkomponente Wandelschuldverschreibung) finanziert. Im **Cashflow aus der Finanzie-**

ringstätigkeit sind weiters Tilgungen von langfristigen Finanzierungen von EUR 289,63 Mio (2003: EUR 91,55 Mio), die Erhöhung kurzfristiger Finan-

zierungen von EUR 1,06 Mio (2003: Verminderung EUR 86,55 Mio) sowie Dividendenzahlungen von EUR 107,83 Mio (2003: EUR 96,97 Mio) enthalten.

US GAAP

Der Jahres- bzw. Periodenüberschuss und das Eigenkapital nach US GAAP weichen hauptsächlich auf Grund unterschiedlicher Bewertungsregeln für Vermögensgegenstände und Schulden, abweichender Regelungen für die Behandlung von Bewertungsänderungen sowie unterschiedlicher Zeitpunkte für die Verbuchung von Geschäftsfällen von den öHGB-Werten ab. Die markantesten Überleitungspositionen für das Eigenkapital und den Jahresüberschuss sind Abschreibungen, derivative Instrumente, Restrukturierungsverbindlichkeiten, Pensionen, Abfertigungen und Jubiläumsgelder sowie die daraus resultierenden latenten Steuern.

Nach US GAAP-Regeln erhöhte sich das **Eigenkapital** auf EUR 4,10 Mrd (31. Dezember 2003: EUR 2,72 Mrd) und war damit um mehr als 24% niedriger als das entsprechende Eigenkapital (exklusive Minderheitenanteile) nach öHGB mit EUR 5,38 Mrd. Die Hauptgründe für eine Erhöhung waren Abschreibungen in E&P und Wertpapiere, während die Überleitungsrechnung bei Pensionen, Abfertigungen und Jubiläumsgeldern und derivativen Instrumenten entsprechend der Marked to Market Bewertung eine Verringerung des Eigenkapitals verursachten.

Der **Jahresüberschuss** nach US GAAP betrug EUR 655,05 Mio (2003: EUR 371,97 Mio), und war somit um 2% höher als das öHGB-Ergebnis mit EUR 642,04 Mio (exklusive Minderheitenanteile). Diese Steigerung ist vor allem auf latente Steuern zurückzuführen, während die derivativen Instrumente,

Abschreibungen und Restrukturierungsverbindlichkeiten, das Ergebnis minderten.

Das **Ergebnis je Aktie (EPS)** gemäß US GAAP stieg um 82% und betrug EUR 24,31 (2003: EUR 13,33). Das **Ergebnis je Aktie nach öHGB** übertraf mit EUR 23,76 um 63% den Vorjahrswert (2003: 14,60 EUR), während das um Sondereffekte bereinigte EPS mit EUR 25,09 um 56% über dem Vorjahrswert von EUR 16,10 lag.

Im Zusammenhang mit der Petrom-Akquisition werden die Fremdanteile im OMV Konzernabschluss auf Basis der beigemessenen Zeitwerte errechnet. Nach US GAAP wären anlässlich der Neubewertung aufgedeckte stille Reserven und Lasten bloß im Ausmaß der erworbenen Anteile (51%) zu berücksichtigen. Da Rumänien bis 30. Juni 2004 den Status eines Hyperinflationslandes hatte und keine, den US GAAP-Anforderungen entsprechende Inflationsbilanzierung existiert, wäre eine Rekonstruktion US GAAP-konformer Minderheitenanteile sehr aufwendig und mit hohen Kosten verbunden. Der gewählte Ansatz für die Fremdanteilsdarstellung entspricht den neuen Regelungen des IFRS 3. Aus diesem Grund wurde wegen des bevorstehenden Wechsels auf IFRS Reporting auf eine nachträgliche Rekonstruktion US GAAP-konformer Ansätze verzichtet. Demzufolge hat auch der US GAAP-Bestätigungsvermerk in Bezug auf den Fremdanteilsausweis bei Petrom eine Einschränkung.

Einführung der International Financial Reporting Standards

OMV wird ab 2005 nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) berichten. 2003 wurde ein Projektteam gegründet, das für die Planung und Sicherstellung eines reibungslosen Übergangs in 2005 verantwortlich ist. Das Team besteht sowohl aus Vertretern der einzelnen Geschäftsbereiche als auch Vertretern der Konzernfunktionen.

MitarbeiterInnen

Per Ende Dezember 2004 stieg der Personalstand des OMV Konzerns auf 57.480 MitarbeiterInnen (31. Dezember 2003: 6.137). In dieser Zahl wur-

Die Gesamtjahresergebnisse des OMV Konzerns werden das letzte Mal 2004 nach österreichischem HGB mit US GAAP Reconciliation erstellt. Beginnend mit dem 1.Q/05 werden die Konzernergebnisse nur noch nach IFRS berichtet.

den erstmals auch 51.005 Petrom MitarbeiterInnen berücksichtigt.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2005

Das Jahr 2005 wird im Zeichen der Fokussierung auf das Kerngeschäft stehen. Die Einbindung der Petrom-Akquisition wird ein hohes Maß an Managementressourcen binden. 2005 erfolgt die Umstellung des primären Konzernabschlusses von öHGB auf International Financial Reporting Standards (IFRS) wodurch die primäre Berichterstattung international besser vergleichbar wird.

Die wichtigsten Konzern-Parameter, vor allem Erdölpreise, USD-Wechselkurs und Raffineriemargen sollten weiterhin eine hohe Volatilität aufweisen. Beim **Rohölpreis** gehen wir weiterhin von einem hohen Niveau aus, jedoch unter dem Vorjahresdurchschnitt, und wir erwarten starke kurzfristige Schwankungen. Beim **USD-Wechselkurs** gehen wir von einem im Vergleich zum Vorjahr etwas schwächeren US Dollar aus. Ein Fortsetzen der **Rekord-Raffineriemargen** des Jahres 2004 erwarten wir für 2005 nicht. Vor allem im Jänner kamen die europäischen Raffineriemargen stark unter Druck. Wir gehen jedoch davon aus, dass sich diese im Laufe des Jahres 2005 wieder auf ein zwar unter dem Vorjahr liegendes, aber dennoch hohes Niveau einpendeln. Im zweiten Halbjahr 2004 manifestierte sich ein deutlicher **Preisunterschied zwischen der Ural- und Brent-Rohölnotierung**. Die Differenz hat sich von ihren Höchstständen zwar wieder deutlich reduziert, wir erwarten jedoch, dass sich der Unterschied auf einem höheren Niveau als in der Vergangenheit einpendeln wird.

In **E&P** wurden die im Jahre 2002 für 2008 gesetzten Wachstumsziele durch Petrom bereits erreicht. Das Umfeld für weitere Akquisitionen ist derzeit sehr schwierig. Der Investitionsschwerpunkt 2005 wird die Entwicklung des Gasfelds Pohokura in

Neuseeland sein, deren Inbetriebnahme für die zweite Jahreshälfte 2006 geplant ist. Auch die Öl- und Gasfunde des letzten Jahres werden zügig evaluiert und gegebenenfalls entwickelt um so schnell wie möglich in Produktion zu gehen. Im Sinne einer Portfoliobereinigung wurden im Februar 2005 die australischen Erdgasaktivitäten verkauft. Die durch Verkäufe niedrigeren Produktionsmengen lassen in E&P ein leicht unter Vorjahr liegendes Ergebnis (exklusive Petrom) erwarten.

Im **Raffineriegeschäft** gehen wir von einer Ergebnisreduktion aus. Grund dafür sind die niedrigeren Raffineriemargen und der in der zweiten Jahreshälfte geplante Stillstand der Petrochemieanlagen in Schwechat für sechs Wochen. Im Zuge einer Kapazitätserweiterung des Crackers in Schwechat wird die Ethylen- und Propylenproduktion von 650.000 t auf 900.000 t pro Jahr erhöht.

Die Margen im **Marketinggeschäft** waren im letzten Jahr sehr stark unter Druck. Für 2005 erhoffen wir eine Verbesserung der Margensituation und somit eine Erhöhung des Ergebnisses. In den Wachstumsmärkten liegt der Fokus auf Marktanteilerhöhung durch den Bau von neuen Tankstellen aber auch durch Akquisitionen kleinerer Tankstellenketten und es wird weiter in das Non-Oil-Geschäft (Shops, Gastronomie, etc.) investiert.

Im Bereich **Erdgas** wird alles vorbereitet um wesentliche Entscheidungen für das große Pipelineprojekt Nabucco zu treffen. Die geplante Leitung durchläuft fünf Staaten und verbindet den vorderen Orient mit Mitteleuropa. Durch die 2004 in Kraft getretene neue Tarifverordnung und durch geplante Instandhaltungsarbeiten der Speicheranlagen gehen wir für

2005 von einem etwas geringern Ergebnis aus. Durch die Umstellung auf IFRS ab 2005 wird die Gasleitung TAG und die für deren Ausbau geleisteten Tarifvorauszahlungen nicht mehr in der Bilanz ausgewiesen.

In Chemie erwarten wir uns eine Ergebnissteigerung durch die Zusatzmengen aus der neuen Produktionsanlage in Deutschland und einer Verbesserung der Melaminmargen.

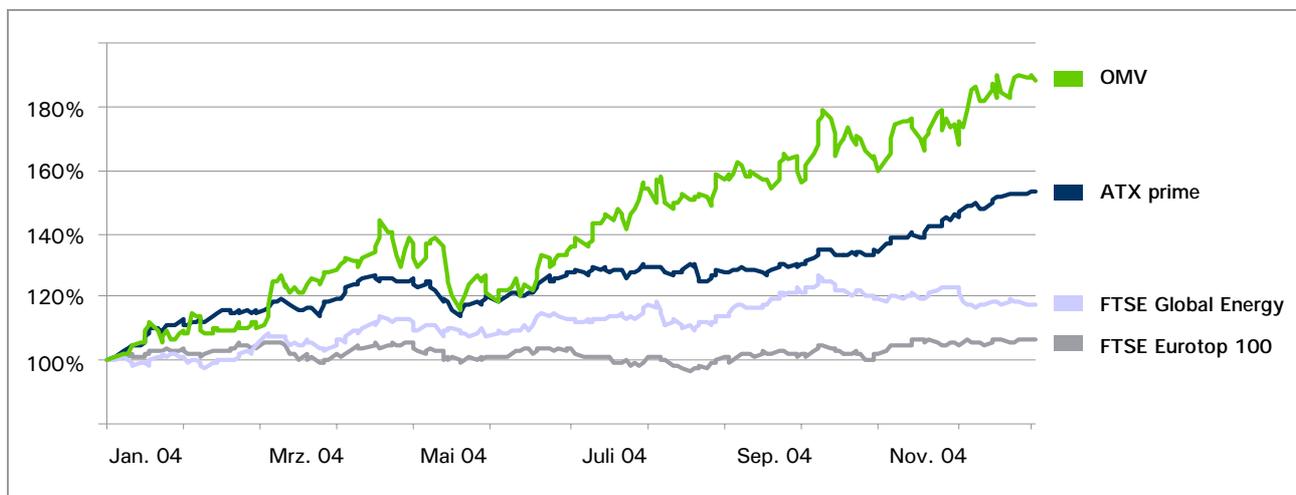
Ab 2005 werden die Petrom-Ergebnisse in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt und sollten positiv zum Ergebnis der OMV beitragen. In Rumänien kann rund ein Drittel des Umsatzes aus der Erdöl- und Erdgasförderung in 2005 und 2006 steuerlich abzugsfähig als Rücklage (Geological quota) dotiert werden. Da das Unternehmen beabsichtigt, die Rücklagen voll in Anspruch zu nehmen, wird für 2005 kein Steueraufwand erwartet. Die Auswirkungen des Rohölpreises, der Raffineriemargen und des Wechselkurses des rumänischen Lei auf das Konzernergebnis nach Einbeziehung der Petrom werden sukzessive besser einschätzbar werden.

2005 wurde die österreichische Körperschaftssteuer von 34% auf 25% gesenkt. Positiv auf die Konzernsteuerquote wird sich auch die Einbeziehung von Petrom durch die Inanspruchnahme der Geological quota durch Petrom auswirken. Darüber hinaus hat Rumänien zu Beginn 2005 den Körperschaftssteuersatz von 25% auf 16% gesenkt.

Zusammenfassend gehen wir davon aus ein ähnliches Ergebnis wie im Vorjahr erreichen zu können, da der Beitrag von Petrom das schwächere Marktumfeld kompensieren sollte.

Um die Konsolidierung und das weitere Wachstum zu realisieren, planen wir ein jährliches Investitionsbudget von rund EUR 1,3 Mrd für die nächsten drei Jahre, wovon rund EUR 400 Mio jährlich in Petrom investiert werden sollen. Alle Investitionsentscheidungen vom Management basieren auf wertorientierten Kennzahlen. Nur so können wir das Ziel eines Return on average capital employed (ROACE) von 13% – über einen Geschäftszyklus mit durchschnittlichen Marktindikatoren – langfristig erreichen.

Börseblick: Entwicklung Jänner–Dezember 2004



Im 4. Quartal 2004 war die Tendenz an den internationalen Finanzmärkten positiv, die meisten großen Indices verzeichneten Zuwächse (FTSE Eurotop 100 4%, Nikkei 5%, FTSE 100 5%, Dow Jones 7%, DAX 9%). Im Gegensatz dazu konnten die Aktien der Öl- und Gasgesellschaften nicht von den laufend auf neue historische Höchststände steigenden Ölpreisen profitieren. Der FTSE Global Energy Index (beinhaltet die weltweit 30 größten Öl- und Gasunternehmen) fiel um 3%. Die OMV Aktie stieg im 4. Q/04 abermals um 20% und weist somit 2004 einen Anstieg um 88% auf. Dieser Anstieg ist umso bemerkenswerter, da OMV im Dezember 2004 3 Mio bzw. rund 11% neue Aktien emittierte.

Der ATX war mit 19% Anstieg wiederum unter den besten Indices weltweit, in 2004 stieg er insgesamt um 57%.

Der Umsatz der OMV Aktien an der Wiener Börse verdoppelte sich im 4. Quartal auf EUR 1.704 Mio (3. Q/04: EUR 907 Mio). Dies ist größtenteils auf die Kapitalerhöhung zurückzuführen. Verglichen mit 2003 stieg der Umsatz 2004 um 106% auf EUR 4.292 Mio bzw. 11% der gesamten Aktienumsätze in Wien. Die OTC (Over the counter)-Umsätze der OMV Aktien beliefen sich im 4. Quartal auf EUR 785 Mio bzw. stellten diese 31% des OMV Gesamtumsatzes von rund EUR 2.489 Mrd dar. Die

gesamten Aktienumsätze in Wien stiegen im 4.Q/04 auf EUR 11.542 Mio (4.Q/03: EUR 5,972 Mio) und spiegeln das positive Umfeld für den österreichischen Kapitalmarkt wider.

Im Dezember 2004 schloss OMV eine **Kapitalerhöhung** (EUR 657 Mio) und eine **Wandelschuldverschreibung** (EUR 550 Mio) erfolgreich ab. Es war dies die erste gleichzeitig durchgeführte Kapitalerhöhung und Wandelschuldverschreibung in Österreich. Durch diese innovative Transaktionsstruktur wurde eine neue Investorenbasis erschlossen, der Verwässerungseffekt vermindert, und gleichzeitig der Streubesitz auf über 50% erhöht.

Das Grundkapital der OMV wurde durch Ausgabe von 3 Mio **neuer Aktien** erhöht. Der Preis der jungen Aktien betrug EUR 219. Weiters wurden rund 1,79 Mio **Wandelschuldverschreibungen** (ISIN AT0000342647) im Gesamtnominale von rund EUR 550 Mio begeben, von denen jede anfänglich zur Wandlung in eine Aktie der OMV Aktiengesellschaft berechtigt. Die Wandelschuldverschreibung

wurde mit einem Ausgabepreis, Nominale und Wandlungspreis von EUR 306,6 begeben. Der Kupon wurde mit 1,5% festgelegt.

Die **Nachfrage** nach neuen OMV Aktien war sehr stark. Die nicht ausgeübten Bezugsrechte der Altaktionäre für die jungen Aktien bzw. für die Wandelschuldverschreibung waren deutlich überzeichnet. Österreichische Privataktionäre zeichneten rund 13% der Kapitalerhöhung, 12% der jungen Aktien und 2% der Wandelschuldverschreibungen wurden durch Ausübung ihres Bezugsrechtes von bestehenden OMV Aktionären bezogen.

Der Beginn des Handels mit den neuen Aktien und den Wandelschuldverschreibungen im amtlichen Handel der Wiener Börse erfolgte am 22. Dezember 2004.

Die neue OMV **Aktionärsstruktur** lautet somit 50,9% Streubesitz, 31,5% ÖIAG und 17,6% IPIC, womit erstmals mehr als die Hälfte der begebenen Aktien im Streubesitz sind.

Kennzahlen der OMV Aktie (Jänner–Dezember 2004)

ISIN: AT0000743059	Marktkapitalisierung per 31.Dezember	EUR 6.621 Mio
Wiener Börse: OMV	Börseumsatz von Jänner – Dezember	EUR 4.315 Mio
Reuters: OMV.VI	Schlusskurs am 31. Dezember	EUR 221,69
Bloomberg: OMV AV	Höchstkurs am 23. Dezember	EUR 224,48
ADR Level I: OMVKY	Tiefstkurs am 2. Jänner	EUR 119,30
	Ausstehende Aktien (per 31. Dezember)	29.865.385
	Ausstehende Aktien (gewichtet) in 2004	26.941.310
ISIN: AT0000341623	3,75% OMV Anleihe (2003-2010)	
ISIN: AT0000342647	1,5% OMV Wandelanleihe (2004-2008)	

Weitere Informationen

OMV

Ana-Barbara Kunčič, Investor Relations Tel. +43 (1) 40 440-21600; E-Mail: investor.relations@omv.com
 Bettina Gneisz, Presseabteilung Tel. +43 (1) 40 440-21660; E-Mail: bettina.gneisz@omv.com
 Thomas Huemer, Presseabteilung Tel. +43 (1) 40 440-21660; E-Mail: thomas.huemer@omv.com
 Internet Homepage: www.omv.com

Cubitt Consulting

Noga Villalón, London Tel. +44 (207) 367-5100; E-Mail: noga.villalon@cubitt.com
 Mark Kollar, New York Tel. + 1 (212) 279 3115-201; E-Mail: mark@cjpcom.com

Nächste Ergebnispräsentation: Jänner bis März 2004 am 25. Mai 2005

Hauptversammlung am 18. Mai 2005 um 14:00 Uhr

OMV Konzern nach öHGB

(teilweise gerundete Summen, geprüfte Zahlen bei Jahresergebnis, ungeprüfte Zahlen bei Zwischenergebnissen)
 Abkürzungen: bbl: Fass (159 Liter); boe/d: Fass Öläquivalent pro Tag; E&P: Exploration und Produktion; EPS: Ergebnis pro Aktie; EUR: Euro; m³/h*km: Kubikmeter pro Stunde mal Kilometer; Mio: Million; Mrd: Milliarde; öHGB: österreichisches Handelsgesetzbuch; R&M: Raffinerien und Marketing inklusive Petrochemie; t: Tonne; USD: US Dollar;

Umsatz in EUR 1.000

4.Q/04	4.Q/03		2004	2003
272.683	231.444	Exploration und Produktion	988.346	864.415
2.029.376	1.721.901	Raffinerien und Marketing ¹⁾	8.381.298	6.023.451
208.788	115.857	Erdgas	784.399	794.381
107.520	120.899	Chemie ²⁾	394.126	490.858
49.214	34.489	Konzernbereich und Sonstiges	160.932	110.882
2.667.581	2.224.590	Zwischensumme	10.709.101	8.283.987
-268.198	-186.089	abzüglich Innenumsatz	-828.872	-639.555
2.399.383	2.038.501	OMV Konzern	9.880.229	7.644.432

EBIT in EUR 1.000

4.Q/04	4.Q/03		2004	2003
73.015	69.043	Exploration und Produktion	459.379	303.229
127.418	70.077	Raffinerien und Marketing ¹⁾	442.099	265.126
18.148	24.757	Erdgas	75.456	78.644
9.821	16.048	Chemie ²⁾	24.923	42.901
-44.227	-12.610	Konzernbereich und Sonstiges	-75.907	-46.291
184.175	167.315	EBIT	925.950	643.609
122.683	40.884	Sondereffekte ³⁾	53.210	61.184
		<i>davon:</i>		
57.097	34.298	Exploration und Produktion	-12.086	40.548
30.792	9.317	Raffinerien und Marketing ¹⁾	39.343	20.607
1.322	-1.242	Erdgas	1.592	808
2.040	-1.680	Chemie	2.524	-1.980
31.432	191	Konzernbereich und Sonstiges	21.837	1.201
306.858	208.199	EBIT vor Sondereffekten ³⁾	979.160	704.793

¹⁾inklusive Petrochemie, ab 2004 auch Kunststoffe

²⁾ohne Kunststoffe ab 2004

³⁾2003: Sonderaufwendungen bzw. Sondereinkommen werden dem EBIT hinzugerechnet bzw. abgezogen. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte den einzelnen Bereichen.

Entwicklung des Konzerneigenkapitals in EUR 1.000

	Grund- kapital OMV AG	Kapital- rücklagen OMV AG	Gewinn- rücklagen	Währungs- umrechnung	Eigene Anteile	Anteile Minder- heiten	Bilanz- gewinn OMV AG	Eigenkapital
1.1.2004	196.290	417.663	1.978.905	-53.425	12.171	26.144	107.588	2.685.336
Jahresüberschuss			508.846			1.850	-60	510.636
Ausschüttungs- vorschlag							131.408	131.408
Kapitalerhöhung	21.810	671.111				2.500		695.421
Änderungen			-2.590		2.590	1.461.565		1.461.565
Ausschüttung						-305	-107.522	-107.827
Währungs- umrechnung				4.426		-133		4.293
31.12.2004	218.100	1.088.774	2.485.161	-48.999	14.761	1.491.621	131.414	5.380.832

Konzernbilanz in EUR 1.000

Aktiva	31.12.2004	31.12.2003
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	209.305	160.284
II. Sachanlagen	6.718.484	3.858.141
III. Finanzanlagen	1.241.879	1.185.468
	8.169.668	5.203.893
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	1.150.265	707.237
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.069.187	1.237.182
III. Kassa, Bank, Wertpapiere	1.481.948	341.554
	4.701.400	2.285.973
C. Latente Steuern	-	-
D. Rechnungsabgrenzungsposten	78.879	26.820
	12.949.947	7.516.686
Passiva		
A. Eigenkapital		
I. Grundkapital	218.100	196.290
II. Rücklagen und Ergebnis	3.656.350	2.450.731
III. Eigene Anteile	14.761	12.171
IV. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	1.491.621	26.144
	5.380.832	2.685.336
B. Rückstellungen		
I. Sozialkapital	693.352	673.886
II. sonstige Rückstellungen	705.556	375.513
	1.398.908	1.049.399
C. Verbindlichkeiten	4.418.125	3.002.294
D. Abgrenzung Liquidations- und Reaktivierungsausgaben	1.270.519	298.679
E. Rechnungsabgrenzungsposten	481.563	480.978
	12.949.947	7.516.686

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in EUR 1.000

4.Q/04	4.Q/03		2004	2003
3.784.028	2.728.713	Umsatzerlöse inkl. Mineralölsteuer	13.369.980	10.036.757
-1.384.645	-690.212	Weiterverrechnete Mineralölsteuer	-3.489.751	-2.392.325
2.399.383	2.038.501	Umsatzerlöse	9.880.229	7.644.432
-54.788	-42.079	Sondereinzelkosten des Vertriebs	-160.388	-130.566
-1.880.895	-1.657.769	Herstellungskosten der erbrachten Leistung	-8.098.845	-6.274.421
463.700	338.653	Bruttoergebnis vom Umsatz	1.620.996	1.239.445
115.397	81.324	Sonstige betriebliche Erträge	249.516	147.182
-172.245	-124.092	Marketing- und Vertriebsaufwendungen	-481.596	-355.706
-24.479	-42.246	Verwaltungsaufwendungen	-183.981	-175.714
-13.861	-11.938	Explorationsaufwendungen	-68.005	-74.181
-4.794	-4.375	Forschungs- u. Entwicklungsaufwendungen	-18.695	-22.724
-179.543	-70.011	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-192.285	-114.693
184.175	167.315	Betriebserfolg (EBIT)	925.950	643.609
13.528	-27.204	Finanzerfolg	28.190	-47.114
197.703	140.111	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	954.140	596.495
-62.504	-50.578	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-312.096	-203.442
135.199	89.533	Perioden-/Jahresüberschuss	642.044	393.053

Konzern-Cash flow-Rechnung in EUR 1.000

4.Q/04	4.Q/03		2004	2003
135.200	89.533	Perioden-/Jahresüberschuss	642.044	393.053
159.399	129.962	Abschreibungen	514.068	434.511
8.014	-16.432	Sonstiges	-182.058	-24.230
302.613	203.063	Mittelzufluss nach unbaren Posten	974.054	803.334
-207.810	43.833	Verminderung des Nettoumlaufvermögens	27.218	135.596
94.803	246.896	Mittelzufluss aus der Betriebstätigkeit	1.001.272	938.930
-706.685	-248.842	Investitionen	-1.114.933	-1.588.519
51.267	43.410	Veräußerungserlöse	215.935	92.512
-655.418	-205.432	Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-898.998	-1.496.007
1.372.479	86.330	Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	1.075.353	670.459
-9.406	-6.834	Währungsdifferenz auf liquide Mittel	-8.823	-12.021
802.458	120.960	Nettozunahme/-abnahme liquide Mittel	1.168.804	101.361
663.708	176.402	Liquide Mittel Perioden-/Jahresbeginn	297.362	196.001
1.466.166	297.362	Liquide Mittel Perioden-/Jahresende	1.466.166	297.362

US GAAP Überleitungsrechnung von Konzernjahresüberschuss und Konzerneigenkapital (teilweise gerundete Summen)

US GAAP Überleitung in EUR 1.000

Eigenkapital			Jahresüberschuss	
31.12.2004	31.12.2003		2004	2003
5.380.832	2.685.336	Eigenkapital und Jahresüberschuss nach öHGB	642.044	393.053
-1.491.621	-26.144	Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn	-1.850	-945
3.889.211	2.659.192	Eigenkapital und Jahresüberschuss nach Abzug von Minderheitenanteilen	640.194	392.108
70.157	98.898	Abschreibung von Anlagevermögen - außer E&P	-28.355	-22.963
100.178	91.932	Abschreibung von Anlagevermögen in E&P	8.775	28.590
-4.298	0	Sale and leaseback - Transaktionen	-4.298	0
-14.761	-12.171	Eigene Anteile	-376	-559
-1.825	-532	Aktionsoptionspläne	-1.293	-532
-35.504	0	Kapitalbeschaffungsmaßnahmen	15.351	0
-3.819	-7.938	Anteilskauf von assoziierten Unternehmen	4.125	2.738
-160.025	-177.253	Abfertigungen, Pensionen und Jubiläumsgelder	16.848	-44.901
2.490	22.620	Restrukturierungsmaßnahmen	-20.130	-52.104
33.548	43.905	Sonstige Rückstellungen	-10.303	-16.340
16.867	11.817	Fremdwährungsumrechnung und Fremdwährungstransaktionen	23.679	33.462
339.607	55.770	Wertpapiere	-2.420	-322
-38.587	-13.178	Derivative Instrumente	-25.550	-1.054
-5.053	-7.579	Bewertungsänderung: Kosten für Anlagenüberholungen	2.526	2.341
-85.775	-42.123	Latente Steuern	36.279	51.502
213.200	64.168	Summe Überleitung	14.858	-20.142
4.102.412	2.723.360	Eigenkapital und Jahresüberschuss nach US GAAP	655.052	371.966

Bilanz von Petrom S.A. in EUR 1.000

Aktiva	30.11.2004
A. Anlagevermögen	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	33.928
II. Sachanlagen	2.603.834
III. Finanzanlagen	29.307
	2.667.069
B. Vorräte	
I. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	142.149
II. Unfertige Erzeugnisse und noch nicht abrechenbare Leistungen	58.762
III. Fertige Erzeugnisse und Waren	180.850
IV. Geleistete Anzahlungen	3.248
	385.009
C. Forderungen	
I. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	163.172
II. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	8.025
III. Forderungen gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	3.068
IV. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	359.960
	534.225
D. Liquide Mittel	1.064.095
E. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	6.823
	4.657.221
Passiva	
A. Eigenkapital	2.954.222
B. Rückstellungen	
I. Rückstellung für Abfertigungen	31.395
II. Steuerrückstellungen	28
III. Rückstellung für latente Steuern	25.774
IV. Sonstige Rückstellungen	164.252
	221.449
C. Verbindlichkeiten	
I. Anleihen	142.263
II. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	63.031
III. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	13.969
IV. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	97.795
V. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	26
VI. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	3.317
VII. Sonstige Verbindlichkeiten	186.853
	507.254
D. Abgrenzung Liquidations- und Rekultivierungsausgaben	961.284
E. Rechnungsabgrenzungsposten	13.012
	4.657.221

Facts & figures

4.Q/04	4.Q/03		2004	2003
4,96	3,30	Ergebnis je Aktie in EUR	23,76	14,60
		Ergebnis je Aktie vor Sondereffekten in EUR ²	25,09	16,10
9,92	3,80	Ergebnis je Aktie nach US GAAP in EUR	24,31	13,33
1,282	1,189	EUR/USD Wechselkurs	1,242	1,131
44,00	29,42	Durchschnittlicher Brent-Preis in USD/bbl	38,22	28,84
36,69	26,87	Durchschnittlich realisierter Rohölpreis in USD/bbl	33,77	26,62
25,09	23,95	Explorationsaufwand in EUR Mio	95,71	93,05
13,86	11,94	Explorationsausgaben in EUR Mio	68,01	74,18
6,04	5,24	Produktionskosten in USD/boe	5,61	5,24
6,7	7,1	Produktion von Rohöl- und NGL in Mio bbl	27,7	28,3
28,8	26,7	Erdgasproduktion in bcf	109,3	91,2
11,5	11,7	Gesamtproduktion von Erdöl, NGL und Erdgas in Mio boe	45,9	43,7
2,4	2,9	Verkaufsmengen Erdgas	8,4	8,5
1,75	1,72	Kontrahiertes Speichervolumen ¹ für OMV Kunden in Mrd m ³	1,75	1,72
4,51	4,47	Verarbeitete Rohölmengen in Mio t	17,26	14,89
4,27	4,12	Raffinerieausstoß in Mio t	16,25	13,91
1.773	1.782	Tankstellenanzahl ¹	1.773	1.782
580	625	davon: Österreich	580	625
12	10	Bosnien und Herzegowina	12	10
69	66	Bulgarien	69	66
36	30	Kroatien	36	30
145	143	Tschechische Republik	145	143
383	390	Deutschland	383	390
168	168	Ungarn	168	168
91	74	Italien	91	74
68	61	Rumänien	68	61
20	12	Serbien-Montenegro	20	12
98	99	Slowakische Republik	98	99
103	104	Slowenien	103	104
3,14	2,97	Verkaufsvolumen Marketing in Mio t	11,68	9,92
57.480 ³	6.137	MitarbeiterInnen ¹	57.480 ³	6.137

¹⁾ Wert zum Ende des Quartals gleich dem Wert am Ende der Periode

²⁾ berechnet mit der durchschnittlichen Steuerquote des Konzerns

³⁾ davon 51.005 Petrom MitarbeiterInnen